

Endlich da! Das verheißene Land

Darum geht's

Gott weiß, was für uns das Beste ist.

Wie wir vorgehen

- Wir sehen, dass die Israeliten eine Schule nötig hatten.
- Wir erkennen, dass es Folgen hat, sich ohne Nachzudenken einer Masse zu beugen, und dass es Mut erfordert, anders zu denken als alle anderen.
- Wir begreifen, dass man im Vertrauen auf Gott manchmal Wege gehen muss, vor denen man Angst hat.
- Wir erkennen, dass Gott immer unser Bestes will.

Was wir vorbereiten

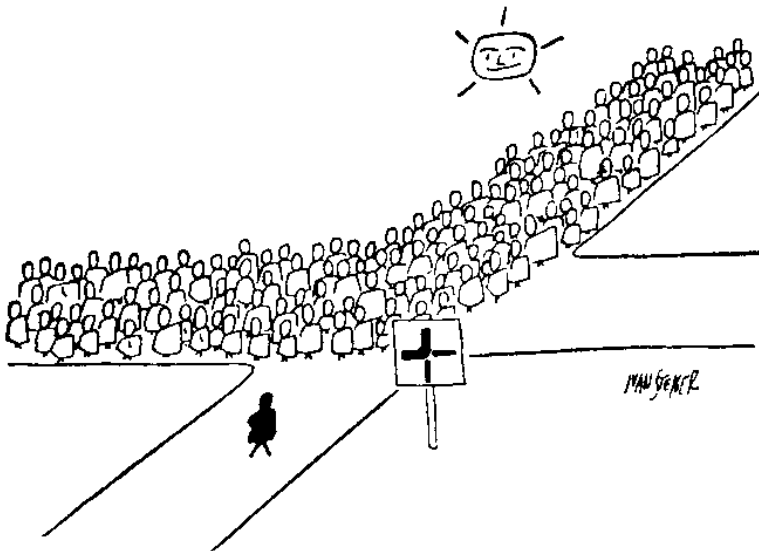
- Flipchart, Stifte oder Papier, Stifte
- Bilderkopien (Cartoon)
- Bibeln
- Lesezeichen mit Bibeltext: Hebräer 12,10

<p>1. Einstieg: Vergleich 7'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer von euch mag Schule? ▪ Was findet ihr daran gut, was schlecht? <p>Nicht alles ist schlecht an der Schule. Man benötigt sie, um etwas zu lernen, um später im Leben besser voranzukommen, einen Beruf zu erlernen usw.</p> <p>Die Israeliten mussten 40 Jahre in eine Schule gehen. Sie war wichtig und notwendig geworden, aber bestimmt fanden die Israeliten sie auch nicht toll.</p> <p><i>Alternativvorschlag:</i> (vor allem bei wenigen und jüngeren Teenagern geeignet.) Wir spielen zusammen ein kleines Spiel: die Israeliten ziehen nach Kanaan.</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">L = Leiter/-in; T = Teenager</p> <p>Tabelle an der Flipchart: Das Gute an der Schule das Schlechte an der Schule</p> <p>Überleitung</p> <p>Würfelspiel spielen, evtl. dazu vergrößern (siehe Anhang). Sieger bekommt z. B. eine Süßigkeit.</p>
<p>2. Mangelndes Vertrauen 13'</p> <p>Die Israeliten standen kurz vor dem Land Kanaan. Da passierte etwas Entscheidendes ... Wir lesen die Begebenheit in 4. Mose 13,16.26–32 und 14,1–34.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Könnt ihr die Israeliten verstehen? ▪ Wie haben sie sich wohl gefühlt? ▪ War die lange „Schulzeit“ anschließend wirklich nötig? ▪ War es nicht grausam, die Israeliten so lange auf das von Gott verheißene Land warten zu lassen? 	<p>Zusammen die Bibel aufschlagen, ausgewählte Verse lesen, die Begebenheit erzählend zusammentragen lassen.</p>

3. Der Druck der Masse**10'**

Es ist nicht immer einfach, den Weg zu gehen, den die Masse nicht geht. Auch die Israeliten unterlagen dem Massendruck. Die Folgen mussten sie tragen. Weil sie Gott und seiner Verheißung nicht vertrauten, sondern sich der Angst und dem Zweifel von Ängstlichen und Zweiflern beugten, mussten sie 40 Jahre durch die Wüste ziehen, um dort Vertrauen zu Gott zu lernen, bevor sie das von Gott verheißene Land einnehmen konnten.

Schaut euch diesen Cartoon an:



Quelle: Klaus Jürgen Diehl, Jesus bringt's. Ein Glaubenskurs für Junge Leute. Brunnen/CVJM-Westbund, Seite 44.

- Was sagt er euch über die Israeliten?
- Was sagt er euch über euch?
- Was sagt er über die heutige Zeit?

4. Viel gelernt!**8'**

Mose ist inzwischen verstorben, Josua hat die Führung übernommen. 40 Jahre sind um. Die Israeliten haben gelernt. Wieder stehen sie an der Grenze zu Kanaan. Doch dieses Mal ist alles anders. Wir stellen zusammen an der Flipchart ein Vorher-Nachher-Profil auf.

Die Israeliten haben begriffen: Vertrauen zu Gott haben heißt, Wege auf Gottes Versprechen hin zu gehen, ohne zu wissen, wie der Weg endet – auch gegen die Angst.

- Gilt das auch heute?

Gespräch über die biblische Begebenheit, über die Situation der Israeliten führen: Sie sind noch nicht „reif“ für die Landnahme, Angst usw.

Cartoon evtl. als Kopie an die T austeilen, sonst zeigen (vergrößert).

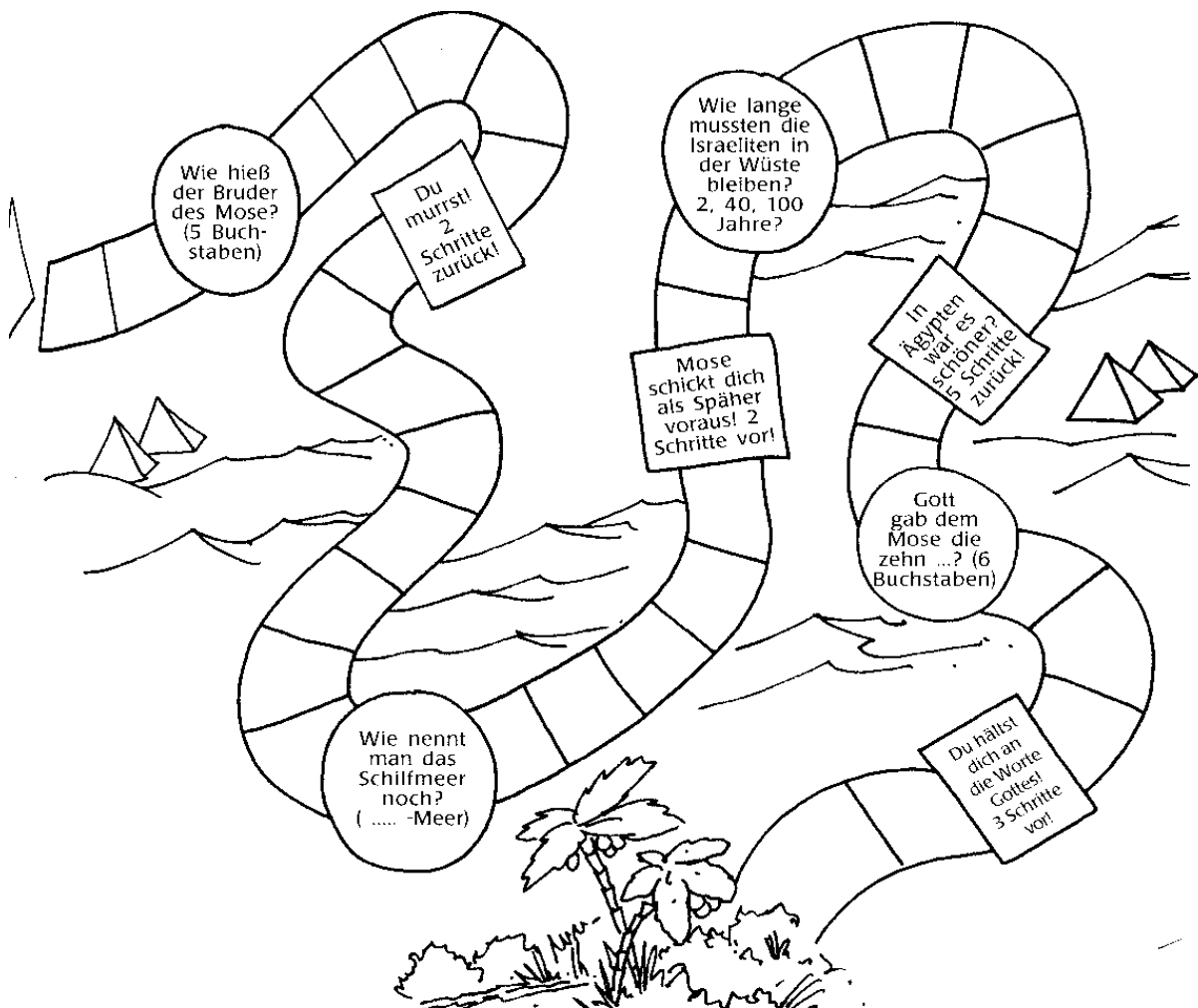
Gespräch über Massendruck in Israel damals. (Als Vergleich kann u. U. der Massendruck im Dritten Reich dienen). Folgen und Schwierigkeiten ansprechen. (Hilfe: „4you“, S. 28)

40 Jahre
Vorher | Nachher

Gespräch

<p>5. Abschluss 7'</p>	
<p>„Gott aber weiß wirklich, was zu unserem Besten dient.“ Hebräer 12,10</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Habt ihr diese Erfahrung schon gemacht? ▪ Können wir von den Israeliten lernen? ▪ Kann man Vertrauen zu Gott lernen? 	<p>Kärtchen mit Bibeltext als Lesezeichen verteilen oder selber basteln lassen.</p> <p>Gespräch über Gottes Führung. Wenn möglich, Erfahrungen berichten.</p> <p>Gebet: Bitte um Vertrauen, Dank für Gottes Leitung.</p>

Anhang: Würfelspiel



Quelle: Gudrun Böckermann/Wolfgang Hein: Die Quiz-Bibel. Verlag Katholisches Bibelwerk, Seite 33.